

30 Jahre „Alliance For Nature“

Eine preisgekrönte und stets kämpferische Initiative aus Ottakring feiert drei Jahrzehnte ihres Bestehens.

(uko). Rückblick auf 30 Jahre unermüdlichen Einsatz: Im Juni feierte „Alliance For Nature“ in Anwesenheit zahlreicher Freunde und Mitstreiter. Mit dabei beim runden Geburtstag der österreichischen Nichtregierungsorganisation (NGO) mit Sitz in Ottakring war Umweltschutz-Urgestein Professor Bernd Lötsch, Carola Röhrich von der Bürgerinitiative „Steinhof erhalten“ und Lore Kummer von der Bürgerinitiative Flötzersteig. Die NGO hat 1988 der damalige Landschaftsökologie-Student Christian Schuhböck gegründet. Seit 2007 ist sie eine anerkannte Umweltorganisation. Vor allem für das Welterbe der Menschheit



Christian Schuhböck (l.) und Stefan Oberhauser mit Carola Röhrich (BI Steinhof) und Lore Kummer (BI Flötzersteig). Foto: Kozeschnik-Schlick

hat „Alliance For Nature“ (AFN) Pionierarbeit mit internationaler Vorbildwirkung geleistet. Beispielsweise hat AFN vor nunmehr 20 Jahren erwirkt, dass die Semmeringbahn inklusive der umliegenden Landschaft zum Welterbe der Menschheit erklärt wurde – übrigens als erste Bahnstrecke der Welt. „1999 wurde die indische Darjeeling-Himalaya-Eisenbahn zur Welt-

erbestätte erklärt. Auch andere Staaten wie die Schweiz konsultieren mich bezüglich der Aufnahme von Eisenbahnstrecken in die UNESCO-Welterbeliste“, so Christian Schuhböck, AFN-Generalsekretär.

Vom Gebirge in die Stadt

„Meine erste Initiative war ‚Rettet das Dorfertal Nationalpark Hohe Tauern!‘“, erinnert sich

Schuhböck an die Anfänge seiner engagierten Tätigkeit. 1988/1989 machte er die Problematik des projektierten Speicherkraftwerks Dorfertal-Matrei in Osttirol und die Unvereinbarkeit mit dem geplanten Nationalpark Hohe Tauern publik. 1989 erfolgte die

„Auch andere Staaten wie die Schweiz konsultieren mich bezüglich Eisenbahnstrecken in der UNESCO-Welterbeliste.“

CHRISTIAN SCHUHBÖCK

politische Absage des Kraftwerkprojektes, wodurch der Weg für den Nationalpark Hohe Tauern frei wurde. All seine Initiativen aufzuzählen, würde den Rahmen sprengen. 2009 erhielt Christian Schuhböck das Große Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich. Ein Thema, das nicht nur Christian Schuhböck, sondern auch viele Anrainer beschäftigt, ist die

Zukunft des Otto-Wagner-Areals. 2012 verfasste er sogar ein Buch mit bis dahin unveröffentlichten Architekturskizzen und Plänen zum Thema Steinhof und stellte die Schutzwürdigkeit des Areals fest. „Jetzt liegt es an der Stadt Wien, den Antrag bei der UNESCO einzubringen“, so Schuhböck. Ganz aktuell sind seine Bemühungen, den UNESCO-Welterbestatus des historischen Zentrums von Wien, das derzeit auf der Roten Liste steht, zu erhalten. „Anfang Juli entscheidet das UNESCO-Welterbekomitee, ob das Zentrum von Wien auf der Roten Liste bleiben oder überhaupt den Status einer Welterbestätte verlieren wird“, so der „Alliance For Nature“-Chef. Anlass für die Eintragung war der Beschluss der Stadtregierung, am Heumarkt, also in der Kernzone des Welterbeensembles, ein Hochhausprojekt zu ermöglichen. Infos: www.alliancefornature.at